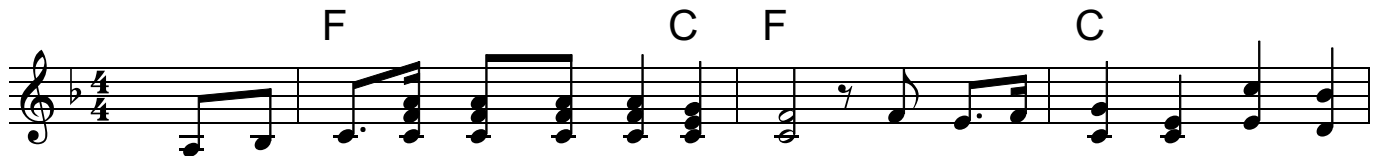


Wandern um Rudolstadt

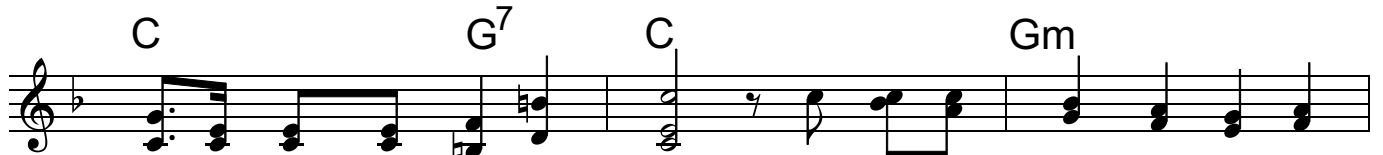
Text: L. Achim Relbürg Musik: Michael Grübler



1. Fröh-lich ziehn wir durch das Saa - le - tal. Stolz grü-ßen Bur - gen von den
2. Wenn der Ne - bel sanft im Ta - le liegt und die Na - tur vom Schlaf er -
3. Wenn man ein - mal Ab - schied neh-men muss, die Zeit der Wand-rung geht zu



1. Höh'n. Sei du ge - grüßt Thü - rin-gen tau-send mal, viel Schö - nes
2. wacht, der Son-nen - strahl schon auf den Ber-gen liegt. "Hoch Hei-decks -
3. Ende. So sen-den wir den Lie-ben ei - nen Gruß und hal - ten



1. gibt's in die - sem Land zu seh'n. Ent - lang der Saa - le grü - ner
2. burg" ist sie nicht ei - ne Pracht. Schau auf das Schloß, auf Schil-lers
3. fest in Freund-schaft vie - le Hände. Ziehn die Ge - dan - ken, seh'n die



1. Au - en, bun - te Wie - sen wei - sen dir den Weg. Hab Zeit dies
2. Hö - he; In der Saa - le sich die Son - ne bricht. Sie grüßt uns
3. Bil - der, die be - son - ders für uns wich - tig war'n; Thü - rin - gens



1. al - les zu be - schau-en. Sing ein Lied auf dei-nem Wan-der - weg.
2. noch aus wei - ter Fer - ne, ja ver - ges-sen wer-den wir dich nicht.
3. Bur - gen, grü - ne Wäl - der, Hei-decks - burg im schö-nen Saa - le - tal.